

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsführers Vereinsjahr 2006 (April 2006 – März 2007)

Ableben von Insoo Kim Berg

Während wir uns mit dem Abschluss des Vereinsjahres und der Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2007 beschäftigen, trifft die Nachricht vom plötzlichen Tod von Insoo Kim Berg am 10. Januar 2007 ein. Wer Insoo näher kannte, wusste, dass sie ihr Arbeitspensum nach dem Tod von Steve nochmals gesteigert hatte und oft am Rande der Erschöpfung stand. Trotzdem kam für uns, wie wohl für die meisten unserer Mitglieder, die Nachricht überraschend. Insoo hinterlässt eine Lücke, im Feld des lösungsfokussierenden Arbeitens, deren Ausmass wir wohl noch gar nicht ganz ermessen können. Ihr Werk und ihr Wirken kann in diesem Jahresbericht nicht gewürdigt werden. Wir verweisen auf den Nachruf, den unser Mitglied Theres Steiner verfasst hat, und der auf unserer Webseite (www.nla-schweiz.ch) aufgeschaltet ist. Am Vormittag unserer Mitgliederversammlung vom 24. März werden wir ein Gedenken an Insoo Kim Berg gestalten.

Einleitung, das Geschäftsjahr im Überblick

Das vergangene Geschäftsjahr verlief in relativ ruhigen Bahnen. Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen und konnte die laufenden Geschäfte in gewohnt konstruktiver Zusammenarbeit angehen. Die Arbeit des Vorstandes wurde durch die sehr engagierte und kompetente Führung der Geschäftsstelle durch den Geschäftsführer und die Sekretärin optimal unterstützt und entlastet. Es ist ein Anliegen des Präsidenten, dies hier ausdrücklich festzuhalten und herzlich zu verdanken.

Aufträge und Themen, die der Vorstand bearbeitete

Die Vorstandsaktivitäten betrafen die folgenden neuen Themenkreise (mit * sind diejenigen Themen bezeichnet, die von der MV 2006 in Auftrag gegeben wurden):

1. Bearbeitung von Aufnahmegegesuchen für die Mitgliedschaft
2. Durchführung des jährlichen Versandes
3. Präzisierung der Kriterien für die Teilnahme am Versand
4. *Vereinsfinanzen*:
 - Kostenbeteiligung der Versandteilnehmer am finanziellen Aufwand für den Versand
 - Zukunftsszenarien für kommende Jahre
5. *Visionen oder „wozu es das Netzwerk sonst noch braucht“
 - Organisation eines Kongresses, respektive einer Tagung
 - Intervisionsgruppen und Fachtreffen
 - Bessere Nutzung der Webseite zum fachlichen Austausch und zum Netzwerken

6. *Vorschläge für die präzisere Eingrenzung und Verschriftlichung dessen, was wir unter Lösungsorientierung verstehen (in Abhebung der Lösungsorientierung als Begriff der Umgangssprache)
7. *Kooperation mit Fachgesellschaften ähnlicher Stossrichtung und insbesondere mit solchen in den romanischen Landesteilen
8. Arbeiten im Zusammenhang mit vereinsrechtlich vorgeschriebenen Aspekten der Vereinstätigkeit: Jahresrechnung, Budget, Revision, Organisation der MV, Vorbereitung der Ergänzungswahlen für Vorstand und Präsidium
9. Vorbereitung und Organisation des fachlichen Teils der MV

1. Bearbeitung von Aufnahmegesuchen für die Mitgliedschaft

Es haben sich im Laufe des Vereinsjahres 31 Personen für die Aufnahme ins Netzwerk beim Geschäftsleiter gemeldet. 26 neuen Mitgliedern konnten wir auf Grund der eingesandten Profilblätter und angeforderten weiteren Unterlagen definitiv aufnehmen. Damit beträgt der Bestand 120 Mitglieder (+ 26,3%!). In einem Fall erfolgte ein persönliches Gespräch zwischen Heidi Spirgi, Daniel Mentha und dem Interessenten, das keinerlei Zweifel offen liess und ebenfalls zur Aufnahme führte. Einige Anmeldeverfahren sind noch offen. Ablehnen mussten wir das Gesuch von 3 Personen, da die GesuchstellerInnen nicht nachweisen konnten, dass sie über die nötige Voraussetzung für eine Aufnahme verfügten. Das an der GV 2006 von den Mitgliedern gewünschte und mit dem Vetorecht verbundene Melden neuer Mitglieder wurde regelmässig durchgeführt. Vom Vetorecht wurde von den Mitgliedern in keinem Fall Gebrauch gemacht. Der Vorstand diskutierte auch die Frage, wie mit Anmeldungen von Personen verfahren werden soll, die nicht in der Schweiz tätig sind. Es ging konkret um deutsche Staatangehörige mit Wohn- und Arbeitsort in Deutschland. Wir entschieden uns für eine pragmatische Lösung, da wir keinen Grund sahen, solche Gesuche anders zu behandeln als bei InländerInnen.

Aufgrund eines gestellten Aufnahmegesuchs einer Organisation (Therapiestation) wurde die Frage andiskutiert, welche Kriterien bei der Anmeldung zur Mitgliedschaft von Kollektivmitgliedern und juristischen Personen zur Anwendung kommen müssten. Obwohl statutarisch eine Aufnahme vorgesehen ist, haben wir dieses Thema infolge anderer, dringenderer Geschäfte noch etwas aufgeschoben. Wir sind uns aber bewusst, dass wir für diese Frage eine Lösung erarbeiten müssen. Dies, obwohl die Gesuche von juristischen Personen bis heute Einzelfälle geblieben sind.

2. Durchführung des jährlichen Versandes

Der Versand mit 6 Teilnehmern erfolgte Anfangs September 2006 ohne Probleme.

3. Präzisierung der Kriterien für die Teilnahme am Versand

Der Vorstand wurde im Berichtsjahr nochmals mit der Frage nach den Kriterien für die Teilnahme am Versand konfrontiert. Es stellte sich die Frage, ob auch Mitglieder, bzw. „ihre Firmen“, die privatwirtschaftlich orientiert mit Einzelnen, Gruppen und Unternehmungen lösungsfokussiert Beraterisch tätig sind, am Versand teilnehmen können. Die Frage wurde erschwert, da diese Angebote oft nur schwer von den Angeboten, die in Richtung Weiterbildung für Professionelle, die das Modell lernen wollen, zu trennen sind. Mit der „Rückbesinnung“ auf die ursprünglichen Ziele des Netzwerkes und im Speziellen des durch die Mitglieder subventionierten Versandes konnte diese Frage aber doch relativ deutlich beantwortet werden.

Der Vorstand vertritt klar die Meinung, dass nur die eigentlichen LOA-Weiterbildungen für Professionelle im Jahresversand beworben werden sollen. Interne Weiterbildung und Umstrukturierung von Teams und von Organisationen, lösungsfokussierendes Coaching für Einzelne, Gruppen und Teams sowie alle anderen lösungsfokussierenden Angebote unserer Mitglieder können durch die entsprechende Rubrik auf der der Webseite veröffentlicht und beworben werden.

4. Vereinsfinanzen

Die Vereinsfinanzen sind gesund und es besteht folglich kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Der Vorstand nahm zur Kenntnis, dass für die am Versand teilnehmenden Institutionen eine Erhöhung der Kostenbeteiligung nicht in Frage komme, da für einige der Netzwerkversand den eigenen Versand nur ergänzt, er für sie mithin verzichtbar wäre. Der Vorstand schlägt vor, den bisherigen Kostenbeteiligungsschlüssel beizubehalten. Er betrachtet den finanziellen Beitrag des Netzwerkes am Versand als sinnvoll im Sinne der Erfüllung des Vereinszweckes. Er schlägt vor, weiterhin alljährlich einen Versand durchzuführen.

Da mit dem Tod von Insoo die jährlichen Workshops und die Patronatsbeiträge wegfallen werden, wird sich der Vorstand überlegen müssen, mit welchen Mitteln er den Wegfall dieser Einnahmen kompensieren kann. Der Geschäftsführer wird anlässlich der MV 2006 einige Fakten zu dieser Fragestellung präsentieren.

5. Visionen oder „wozu es das Netzwerk sonst noch braucht“

Kongress / Tagung:

Eine Gruppe von Mitgliedern (Bruno Brühlhart, Herbert Eberhart, Regula Huguenin, Hans-Peter Korn, Sandro Vicini) hat den durch die MV 2006 geworfenen Ball aufgenommen und damit begonnen, ein konkretes Projekt für Frühjahr 2008 zu erarbeiten. Der aktuelle Stand dieser Arbeiten wird an der MV 2007 bekannt gegeben. Die Mitglieder, die an der Teilnahme verhindert sind, können diese Informationen im Protokoll der MV nachlesen. Der Vorstand bedankt sich bei dieser Gruppe für ihre Arbeit, die als modellhaft für netzwerkendes Basiswirken steht, ganz herzlich.

Intervisionen und Fachgruppen:

Die Teilnehmer der MV 2006 regten zudem an, dass sich Mitglieder zu Intervisionsgruppen und Fachgruppen (beruflich oder thematisch) organisieren und regelmässigen Austausch pflegen sollten.

Der Vorstand sieht sich nicht in der Lage, solche Gruppen zu initiieren und für ihr Gedeihen zu sorgen. Es wäre dies unseres Erachtens auch kein sinnvolles Vorgehen für ein berufliches Netzwerk, welches vom Engagement der Basis lebt. Zudem würden wir ein solches Vorgehen auch nicht als lösungsorientiert betrachten, da es dem Grundsatz „der Klient ist kundig“ widersprechen würde. Wir sind jedoch überzeugt, dass der „netzwerkende Grundgedanke“ zum Tragen kommen würde, wenn bestehende Gruppen ihre Existenz der Geschäftsstelle bekannt geben, damit sie auf der Webseite veröffentlicht werden könnten.

Webseite:

Im Berichtsjahr konnten die folgenden kleinen Projekte und Ergänzungen auf der Website umgesetzt werden:

- × Eigene Seite für Organisationen, die nach dem LOA arbeiten oder sich zumindest in einem entsprechenden Entwicklungsprozess befinden.
<http://www.nla-schweiz.ch/organi/index.php>
- × Intensivere Bewirtschaftung (z.T. mittels hartnäckiger Aquisition) der Literaturliste. Im Geschäftsjahr konnten sieben, z.T. äusserst interessante neue Einträge erfasst werden.
<http://www.nla-schweiz.ch/literatur/index.php>
- × Die Erweiterung der Mitgliederangebote durch weitere, verdeckte Suchkriterien wurde zuwenig benützt. Es zeigt sich immer wieder, dass die Übersichtlichkeit bei den Eintragungen der Angebote leidet, da diese Möglichkeit zu wenig benützt wird oder vielleicht auch zu wenig bekannt ist.
<http://www.nla-schweiz.ch/mitglieder/index.php>

Der Bereich mit den Kursangeboten auf der Webseite müsste noch besser bewirtschaftet, bzw. reger benützt werden.

(<http://www.nla-schweiz.ch/kurse/index.php>).

Für das kommende, letzte Geschäftsjahr des Webmasters sind folgende Projekte und Anpassungen geplant:

- × Anpassung der Suchstruktur auf der Literaturseite durch Berufsfelder (Therapie, Schul-, Sozial- und Sonderpädagogik sowie Coaching).
<http://www.nla-schweiz.ch/literatur/index.php>
- × Falls der Wunsch, das Bedürfnis besteht (siehe Punkt 5, oben), aufschalten einer speziellen Seite für die „Netzwerkenden Aktivitäten“ (Intervisions- und Fachgruppen).
<http://www.nla-schweiz.ch/organi/index.php>

6. Vorschläge für die präzisere Eingrenzung und Verschriftlichung dessen, was wir unter Lösungsorientierung verstehen (in Abhebung der Lösungsorientierung als Begriff der Umgangssprache)

Die intensive, vorstandsinterne Diskussion liess bald erkennen, dass eine klärende, knappe und elegante Byline zu unserem Namen, welche die befürchteten Missverständnisse um den Begriff „lösungsorientiert“ klärt, schwer zu finden ist. Wir nahmen daher Abstand von dieser Idee und regen stattdessen einen programmatisch klärenden Kurztext an prominenter Stelle der Webseite an. Dabei ist klar, dass das eine das andere nicht ausschliesst. Sollten also andere Mitglieder sich als sprachlich kreativer erweisen als die aktuellen Vorstandsmitglieder, sind wir froh um die entsprechenden Vorschläge.

7. Kooperation mit Fachgesellschaften ähnlicher Stossrichtung und insbesondere mit solchen in den romanischen Landesteilen

Diese Anregung, Auftrag aus der MV 2006, wurde noch nicht weiter verfolgt.

8. Arbeiten im Zusammenhang mit vereinsrechtlich vorgeschriebenen Aspekten der Vereinstätigkeit

Siehe dazu auch die Traktanden Jahresrechnung und Budget der MV 2007

Personelles, bzw. Zusammensetzung des Vorstandes:

Ursula Fuchs und Daniel Mentha treten mit der MV 2007 aus dem Vorstand aus. Gemäss den traditionellen Gepflogenheiten hat sich der Vorstand mit Kenntnis der entstehenden Vakanzen mit der Suche von NachfolgerInnen beschäftigt. Der Vorstand ist sich bewusst, dass sich die Vereinsbasis durch dieses Vorgehen (der Vorstand sucht bei Vakanzen NachfolgerInnen) ausgeschlossen fühlen könnte. Der Vorstand hat jedoch im Wissen um diese Problematik zur Wahrung einer gewissen Kontinuität der Vorstandsarbeit trotzdem Anfragen getätigt und schlägt für den Vorstand die folgenden neuen Mitglieder, bzw. Funktionen vor:

- Nachfolge Ursula Fuchs: Rosmarie Stäger
- Nachfolge Daniel Mentha: Sandro Vicini
- Nachfolge Präsidium: Käthi Vögtli

Vorbereitung des thematischen Teils der MV:

Traditionsgemäss hat wiederum jemand aus dem Vorstand die Federführung für die Organisation des inhaltlichen Teils am Nachmittag übernommen: Felix Haas, unterstützt durch Heidi Spirgi, haben für die MV 2007 verdankenswerterweise dieses Amt übernommen. Die ursprüngliche Idee, ein Forum für den Auftritt einiger frisch Weitergebildeter oder sich noch in lösungsorientierter Weiterbildung befindender Mitglieder anzubieten, wurde durch die beiden Vorstandsmitglieder weiterentwickelt. Statt des ursprünglichen Plans von einigen Kurzreferaten sollen nun alle anwesenden Netzwerkmitglieder „netzwerkendes Kennen lernen und netzwerkenden Austausch“ erfahren. Wir haben in den vergangenen zwei Geschäftsjahren zahlreiche Neumitglieder aufnehmen können. Der Vorstand ist

überzeugt, dass im grösser werdenden Verein sich nicht mehr alle gegenseitig kennen und vernetzen können und hat daher diese Änderung im Programm begrüsst.

Muri und Malters, Februar 2006
Dr. med. Daniel Mentha, Präsident
Paul Longoni, Geschäftsführer